

## **Das Konzept der Beruflichen Orientierung am Thomas-Morus-Gymnasium Oelde**

Unsere Verantwortung gegenüber den Schülerinnen und Schülern ist groß, ihnen bei der beruflichen Orientierung Hilfestellung zu geben - dies vor allem auch vor dem Hintergrund, dass sich berufliche Wirklichkeit ständig verändert. Daher arbeiten wir ganz gezielt mit außerschulischen Partnern zusammen, die uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen.

Weiterhin ist das TMG in mehreren Arbeitskreisen vertreten, in denen ein Austausch und eine Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Vertretern der Wirtschaft stattfinden. In dem kommunalen Arbeitskreis Wirtschaft/Schule findet eine Zusammenarbeit zwischen Kommune, Wirtschaft und Oelder Schulen hinsichtlich der Berufswahlorientierung vor Ort statt. In dem StuBO-Arbeitskreis (Arbeitskreis Koordinatoren und Koordinatorinnen der Studien- und Berufswahlorientierung) der Schulen im Kreis Warendorf geht es überwiegend um die Umsetzung des Landesprogramms KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss).

Das vorliegende Konzept ist eine Zusammenfassung von Angeboten im Rahmen der Berufswahlorientierung, die nicht aus dem Fachunterricht erwachsen. Im Rahmen des Landesprogramms KAoA, an dem das Thomas-Morus-Gymnasium seit dem Schuljahr 2015/2016 teilnimmt, wird ab dem Schuljahr 2016/17 ein Schulcurriculum erarbeitet. Dies hat zur Folge, dass das vorliegende Konzept durch das Curriculum ersetzt wird. In dem dann vorliegenden Curriculum finden sich detaillierte Informationen zu dem Landesprogramm, das verbindliche Standardelemente der Berufswahlorientierung vorsieht, die in dem Konzept schon berücksichtigt werden.

Nicht nur durch die Teilnahme an dem Landesprogramm KAoA finden im Rahmen der Studien- und Berufswahlorientierung immer wieder Veränderungen statt, auf die die Angebote abgestimmt werden müssen. Insofern ist das vorliegende Konzept auch nur als aktuelle Version (Stand November 2022) zu sehen.

Die im vorliegenden Konzept beschriebenen Angebote sind nur zum Teil für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend, d.h. dass die Schülerinnen und Schüler letztendlich auch selbst verantwortlich sind, ob und wie sie Angebote zur Berufswahlorientierung sinnvoll nutzen oder nicht. Denn bei dem Berufswahlprozess kann die Schule zwar Hilfestellung geben, aber die Eigenverantwortung liegt in den Händen der Schülerinnen und Schüler.

Als zentrale Anlauf- und Informationsquelle dient das Berufsorientierungsbüro (BOB), welches die Schülerinnen und Schüler zur Information und/oder Beratung nutzen können. Neben zahlreichen digitalen Broschüren und Büchern finden die Schülerinnen und Schüler hier u.a. auch aktuelle Flyer zur Berufswahlorientierung. In dem in der Pausenhalle aufgehängten Schaukasten wird stets auf die aktuellen Angebote hingewiesen. Zusätzlich werden die Schülerinnen und Schüler ab der Oberstufe gezielt per E-Mail über Angebote informiert. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler auf ein jährlich anwachsendes Ehemaligen-Netzwerk zurückgreifen, das ihnen Informationen und eine Hilfestellung bei konkreten Fragen zu Ausbildungen und Studiengängen sowie den dazugehörigen Orten bietet. Zuletzt stehen nicht nur die mit der Berufswahlorientierung vertrauten Kollegen als Ansprechpartner zur Verfügung, je nach Fragestellung das gesamte Kollegium.

## *Sekundarstufe I*

Die Schülerinnen und Schüler beginnen in der Klasse 8 mit dem Berufswahlpass zu arbeiten. Der Berufswahlpass ist ein die Berufswahlorientierung begleitendes Portfolioinstrument und begleitet die Schülerinnen und Schüler während des gesamten Prozesses der Berufswahlorientierung. Er bietet u.a. einen Überblick über die zentralen Phasen des Berufswahlprozesses bietet. Zudem können zentrale Elemente der Berufswahlorientierung mit dem Berufswahlpass im Unterricht oder zu Hause vor- und nachbereitet werden.

Im ersten Halbjahr der Klasse 8 nehmen die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband an einer Potenzialanalyse teil, die von dem gemeinnützigen Verein impulse e.V. aus Warendorf betreut werden. Ihr Konzept der Potenzialanalyse erfüllt die erforderlichen Qualitätsstandards. Ein paar Wochen später finden individuelle Auswertungsgespräche in der Schule statt, zu denen die Eltern selbstverständlich eingeladen sind. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Hinweise zu Berufsfeldern, die sie interessieren könnten.

Im zweiten Halbjahr der Klasse 8 finden drei Berufsfelderkundungen statt, die sich von einer Betriebsbesichtigung dadurch unterscheiden, dass u.a. praktische Übungen und Gespräche vorgesehen sind. Diese ‚Berufsfelderkundungstage‘ sind wie die Potenzialanalyse Teil des Übergangssystems „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ (KAoA). Um diese durchzuführen, braucht es ein starkes Engagement der Betriebe, der Gewerbetreibenden, des Handels, der Einrichtungen und Institutionen vor Ort, entsprechende Plätze zur Verfügung zu stellen. Deshalb engagiert sich der IWO in Zusammenarbeit u.a. mit dem TMG bei der Akquise von Plätzen und Organisation von zwei Berufsfelderkundungstagen. Der dritte Berufsfelderkundungstag wird von den Schülerinnen und Schülern dagegen selbst organisiert.

Um umfassende Informationen zu einzelnen Berufsfeldern und dem konkreten Beruf, den sie im Praktikum kennenlernen möchten, zu bekommen, –stellt unsere Berufsberaterin von der Agentur für Arbeit Frau Valentin die Möglichkeiten des Berufsinformationszentrum in Ahlen in der Schule vor, die heutzutage größtenteils auch über das Internet digital genutzt werden können, vor. Die Schülerinnen und Schüler lernen somit gezielt die digitalen Programme und wichtigsten Internetseiten der Agentur für Arbeit kennen, die für ihre Berufsorientierung sehr nützlich sind, außerdem lernen sie somit auch unsere Berufsberaterin Frau Valentin kennen.

Eine weitere wichtige Informationsmöglichkeit ist die alle zwei Jahre in Oelde stattfindende „mach mit - Messe“, an der die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 im Klassenverband teilnehmen. Betriebe aus Oelde und Umgebung stehen den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Oelder Schulen an einem Freitag in einem Expo-Zelt für Fragen, Kontakte etc. zur Verfügung. In einem Forum-Zelt finden parallel zur Ausstellung u.a. Gesprächsrunden mit Auszubildenden und Ausbildern statt.

Das zweiwöchige Schülerbetriebspraktikum in der Klasse 9 soll noch nicht zwingend zu einem Beruf hinführen, sondern Einblicke in den beruflichen Alltag und Erfahrungen mit der Arbeitswelt ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich ihre Praktikumsstellen im Umkreis von ca. 25–30 Kilometern selbst aus. Sie werden mindestens einmal an ihrem Praktikumsplatz von ihren Fachlehrern besucht, die auch die Praktikumsmappe begutachten. Die Bewertung dieser Mappe erscheint als Bemerkung auf dem Zeugnis der 2. Halbjahres der Klasse 9.

Ab der Klasse 9 besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den regelmäßig angebotenen Sprechstunden mit Frau Valentin von der Agentur für Arbeit nach verbindlicher Anmeldung teilzunehmen. Die Gespräche sind jeweils für eine halbe Zeitstunde angesetzt, in der die Schülerinnen und Schüler vom regulären Unterricht beurlaubt werden.

Individuelle Perspektiv- bzw. Zielvereinbarungsgespräche, die je nach individueller Planung der Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 stattfinden, dienen der Zusammenfassung und Reflexion der Schullaufbahn und der Berufswahlorientierung in der Sek I, um gemeinsam zu überlegen, worin Zielsetzungen für die weitere Arbeit in der Sekundarstufe II bestehen können. Im Rahmen der koordinierten Übergangsbegleitung gehört auch das Ausfüllen der Anschlussvereinbarung über einen sicheren Online-Zugang ab der 9. Jahrgangsstufe.

## *Sekundarstufe II*

In der Regel haben die Schülerinnen und Schüler in der Sek II die Möglichkeit, an den verschiedenen Berufs- und Studienmessen sowie den Angeboten von Unternehmen und (Fach)Hochschulen teilzunehmen. Dies gilt insbesondere für die Berufsinformationstage Beckum-Oelde (BIBO), die in der Regel im jährlichen Wechsel in Beckum und Oelde stattfinden.

Je nach Interessenlage der Schülerinnen und Schüler finden zudem Vorstellungen bestimmter Berufsfelder am TMG statt. So werden je nach Angebot Vorträge von Vertretern aus der Wirtschaft organisiert, die den Schülerinnen und Schülern wichtige Tipps und Informationen zur Berufswahl geben können.

Die regelmäßigen Sprechstunden der Agentur für Arbeit werden in der Sek II fortgeführt.

Über die Angebote der beruflichen Orientierung in der Sek II werden die Eltern auf der ersten Pflugschaftssitzung informiert. Die Schülerinnen und Schüler bekommen diese Informationen im Rahmen des ersten Workshops (siehe unten).

In der Jahrgangsstufe EF finden zwei Workshops statt. Im Rahmen des Workshops "Standortbestimmung" findet u.a eine Einführung in das Erkundungstool der Agentur für Arbeit "Check-U" statt. Die Inhalte dieses Workshops sind für alle Schülerinnen und Schüler gleich. Im Workshop "Entscheidungskompetenz I" wird die Jahrgangsstufe nach dem Stand der *Beruflichen Orientierung* aufgeteilt.

Im Rahmen der mach mit-Messe (siehe Sek I) findet ein berufsspezifischer Elternabend statt, um über die betriebliche oder duale Ausbildung zu informieren.

Der Oelder Hochschultag kann ab der Jahrgangsstufe EF besucht werden. Teilnehmende haben an diesem Tag die Möglichkeit, dual Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen in Oelde und Umgebung für einen Tag im jeweiligen Unternehmen zu begleiten.

Am Ende der Jahrgangsstufe, in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien, findet die einwöchige Praxisphase statt, die in die Ferien hinein bei Bedarf verlängert werden kann.

Um persönliche und fachliche Stärken und Schwächen herauszufinden, bieten wir den Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe Q1 die Möglichkeit, an einer Stärken-Schwächen-Analyse durch das thimm-Institut für Bildungs- und Karriereberatung teilzunehmen. Die Ergebnisse sowie die weitere Karriereplanung werden mit den Teilnehmenden und ggf. den Eltern besprochen.

Weiterhin findet für alle die gesamte Jahrgangsstufe Q1 die verpflichtende Veranstaltung der Agentur für Arbeit „Wege nach dem Abitur“ statt, in der neben grundlegenden Aspekten zu Beruf und Studium auch konkrete Fragen der Schülerinnen und Schüler behandelt werden.

Zur Vorbereitung auf Bewerbungsverfahren führen in der Regel Vertreter der Barmer GEK mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe Q1 eine Veranstaltung zum Themenbereich Assessment-Center durch.

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe Q1, ggf. im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe Q2, können die Schülerinnen und Schüler die Berufsmesse „vocatium“ besuchen. Im Vorfeld werden individuell verbindliche Gesprächstermine mit den Ausstellern vereinbart, sodass sich die Teilnehmenden gezielt vorbereiten können und müssen.

Gegen Ende der Jahrgangsstufe Q1 findet der Workshop “Entscheidungskompetenz II” statt, bei dem u.a. die Anschlussvereinbarung sowie die Eckdaten-Online-Erfassung (EckO) ausgefüllt werden.

In der Jahrgangsstufe Q2 können die Schülerinnen und Schüler gezielt den Hochschultag in Münster besuchen, auf den sich die Teilnehmenden mithilfe eines Programmheftes vorbereiten können. Ob die gesamte Jahrgangsstufe oder nur interessierte Schülerinnen und Schüler teilnehmen, entscheidet (nach Rücksprache mit der Jahrgangsstufe) das Beratungslehrerteam.